

---

**436/J XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 05.03.2007**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Weinzinger, Freundinnen und Freunde  
an Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur  
betreffend Projekt "Tierschutz macht Schule"

In der Anfragebeantwortung 3572/AB XXII. GP vom 16.01.2006 wird darauf hingewiesen, dass vom BMGF das Projekt „Tierschutz macht Schule“ ins Leben gerufen worden war. Ziel sei es, mit Hilfe eines noch zu gründenden Vereins Unterlagen und Demonstrationsmaterial für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen zu erarbeiten und damit an den Schulen wichtige Aufklärungsarbeit in Angelegenheiten des Tierschutzes zu leisten. Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie die Landesschulräte seien im Oktober 2005 von diesem Vorhaben bereits informiert und um Unterstützung ersucht worden.

Bei einer Pressekonferenz am 25. September 2006 wurde von BM Rauch-Kallat und Tiergartendirektor Pechlaner der Verein „Tierschutz macht Schule“ der Öffentlichkeit vorgestellt. "Tierschutz auf Basis seriöser und aktueller Fakten ohne verzerrende Emotionalisierung ist dabei unser Anliegen", so die Tierschutzministerin. Der Verein solle Wissen zu Tierschutz vermitteln und den Tierschutzgedanken fundiert und objektiv vermitteln. Wichtig sei es daher, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Konsument/innen und Heimtierhalter/innen über die Bedürfnisse der Tiere sowie über tiergerechte Haltungsformen zu informieren.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. In welchem Rahmen soll der Tierschutz-Unterricht an den Schulen stattfinden?
2. Liegen Lehr- und Unterrichtsbehelfe bereits vor und wenn ja, welche? Von wem wurden sie erstellt? Sind sie öffentlich zugänglich? Welche Materialien zu welchen

Bereichen sollen erarbeitet werden? Werden diese öffentlich zugänglich gemacht werden?

3. Wurden bereits LehrerInnen für das Projekt ausgebildet und wenn ja, wie viele und in welchen Bundesländern? Wie viele LehrerInnen sollen ausgebildet werden?
4. Wie wird sichergestellt, dass die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in den Unterricht einfließen?
5. Ist geplant, auch über verschiedene Tierhaltungsformen (artgerechte und konventionelle Tierhaltung) in der Landwirtschaft zu informieren?
6. Ist geplant, in einem kindgerechten Rahmen auch ethische Probleme (Tierversuche, Tierhaltung im Nutztierbereich, Konsumverhalten, Ernährung) anzusprechen?
7. Die AMA hat angeblich Schulfilme über die Schweine- und Geflügelhaltung gedreht. Erachten Sie diese Materialien auch für objektiv und geeignet, beim Projekt „Tierschutz macht Schule“ eingesetzt zu werden? Wenn ja, aus welchen Gründen und wie wird "Objektivität" definiert?